

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 130

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Donnerstag, 6. Juni 1940 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Jeudi, 6 juin 1940
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 130

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21690
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21690
Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 130

Inhalt — Sommaire — Sommario

Antlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Genossenschaft Paris, Zürich 11.
„Schweiz-Italien“, Reise- und Transport-Gesellschaft, Zürich.
Handels- und Industrie-Beteiligungs A. G. „Hibag“, Zürich.
Société Immobilière Malagnou-Square, N° 6, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Reglement über die Lehrlingsausbildung in den kaufmännischen Berufen.
Ordonnance relative aux mesures tendant à équilibrer le marché du travail et à faciliter le perfectionnement professionnel des éboueurs.
Vorsorgliche Beschaffung von Kraftfuttermitteln. Approvisionnement et stockage de denrées fourragères concentrées.
Dem 21. Schweizer Comptoir entgegen.
Caméroun: Prohibitions de sortie.
Ecuador: Zahlungsverkehr. Equateur: Paiements.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Antlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der allfällige Inhaber des vermissten Schuldbriefes für Fr. 1000, lautend auf Gottlieb Bader, Werdstrasse 55, Zürich 3, zugunsten des Johannes Frei-Bader, Fuhrhalter, Zweierstrasse 146, Zürich 3, lastend auf Liegenschaften im Heuriedt, Saum, Zürich 3, datiert 15. Juli 1918, wird aufgefordert, diesen Titel binnen 1 Jahres, von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 60²)
Zürich, den 1. Februar 1940.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Troisième insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détonneur inconnu du reçu provisoire n° 2713, du 28 juillet 1939, de la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève, relatif à un certificat de dépôt 3 %, au porteur, de fr. 500, série A, n° 201957, à l'échéance du 30 juillet 1942, avec coupons au 30 janvier 1940 et suivants attachés, de le produire et de le déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 156³) C. II.
Tribunal de première instance de Genève:
G. Pochon, président.

Le Président du Tribunal civil I du district de Neuchâtel, somme, conformément aux art. 981 et ss. CO., le détenteur inconnu du livret d'épargne n° 80271 de la Banque Cantonale Neuchâteloise, de fr. 6008.90, valeur 31 décembre 1939, au nom d'Eugène Frikart, ingénieur, à Aarau, de produire ce titre au Greffe du Tribunal de Neuchâtel, dans un délai expirant le 15 avril 1941, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Neuchâtel, le 3 avril 1940. (W 162¹)
Le Président du Tribunal I:
Jean Roulet, suppléant.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 109 vom 11. Mai 1939 als vermisst ausgeschriebene Eigentümerschuldbrief von Fr. 2500, eingetragen am 16. Februar 1927, Belege Serie I, Nr. 2544, haftend auf den Grundbuchblättern Nrn. 898, 846, 1140, 1278 und 1571, von Lengnau, sowie Nr. 961 von Meinsberg, dem Jakob Reist, Landwirt, in Lengnau, gehörend, ist binnen der Frist von einem Jahre nicht vorgewiesen worden. Er ist daher durch Entscheid des Unterzeichneten vom heutigen Tage als kraftlos erklärt worden. (W 237)
Büren a. A., den 5. Juni 1940. Der Gerichtspräsident:
M. Muggli.

Das Bezirksgericht Seebzirk hat mit Entscheid vom 4. Juni 1940 als kraftlos erklärt:

- Versicherungsbrief von Fr. 21,000 vom 1. Juni 1871, Pfandprotokoll Bd. E Nr. 2955, haftend auf der Liegenschaft Kat. Nrn. 340 I und 357 Rapperswil.
- Kaufschuldversicherungsbrief von Fr. 2145, Pfandprotokoll VII S. 180, haftend auf der Liegenschaft Kat. Nr. 328 Uznach. (W 238)
Uznach, den 5. Juni 1940. Bezirksgerichtskanzlei Seebzirk.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1940, Seite 997). Es soll richtig heissen: Die Prokura von Carl Hengelhaupt, und nicht wie irrtümlich publiziert Carl Engelhaupt, ist erloschen.

1940. 25. Mai. Die Seide und Wolle A. G., in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1934, Seite 2002), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1940 das Grundkapital von bisher Fr. 5000 durch Ausgabe von 90 neuen Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50,000 erhöht, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, worauf Fr. 20,000 einbezahlt sind. In Anpassung hieran sowie an die Vorschriften des neuen Rechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Seiden- und Wollstoffen sowie andern Textilwaren und Neuheiten. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder solche käuflich übernehmen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Geschäftsdomicil befindet sich Brandschenkestrasse Nrn. 24—26, in Zürich 1.

Buchdruckerei, Verlag und Buchbinderei. — 3. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Conzett & Huber, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 82 vom 7. April 1938, Seite 778), Buchdruckerei, Verlag und Buchbinderei, ist Dr. Emil Huber infolge Todes ausgeschieden. Als weitere Teilhaber sind in die Gesellschaft eingetreten Conrad Conzett, von Schiers, in Kilchberg, Dr. Johann Huber-Mackler, von Kilchberg, in Zürich 2, Alfred E. Herzer, von Wuppenau, in Zürich 7, und Ernst Meyer, von und in Zürich 2. Die bisherige Gesellschafterin Wwe. Verena Conzett und die neu eingetretene Gesellschafter führen zu zweien unter sich oder je mit einer andern zeichnungsberechtigten Person die Unterschrift.

Zeitschriften-Verlag. — 3. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma V. Conzett & Huber, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1935, Seite 154), Zeitschriftenverlag, ist Dr. Emil Huber infolge Todes ausgeschieden. Als weitere Teilhaber sind in die Gesellschaft eingetreten: Conrad Conzett, von Schiers, in Kilchberg; Dr. Johann Huber-Mackler, von Kilchberg, in Zürich 2; Alfred E. Herzer, von Wuppenau, in Zürich 7, und Ernst Meyer, von und in Zürich 2. Die bisherige Gesellschafterin Wwe. Verena Conzett geb. Knecht und die neu eingetretene Gesellschafter führen zu zweien unter sich oder je mit einer andern zeichnungsberechtigten Person die Unterschrift.

3. Juni. Die Aktiengesellschaft Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 145 vom 24. Juni 1939, Seite 1312), hat am 6. Mai 1940 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Der aus mindestens 5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen, sowie die Art der Zeichnung. Das Grundkapital von Fr. 400,000 ist voll einbezahlt.

3. Juni. «Interfranck» Internationale Handels A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 1. Juni 1940, Seite 1014), Handel mit Waren und Rohmaterialien aller Art, welche zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln dienen, usw. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Robert C. Vogel, von Zürich, in Rischlikon; er führt Einzelunterschrift, seine bisherige Prokura ist erloschen.

3. Juni. A. G. T. Maschinenbau-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 82 vom 8. April 1939, Seite 731). Die Unterschrift des Direktors Ferdinand Holzach ist erloschen.

3. Juni. Die Genossenschaft Konsumverein Wetzikon und Umgebung, in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 278 vom 26. November 1938, Seite 2524), hat am 28. Oktober 1939 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Bekanntmachungen erfolgen im Genossenschaftlichen Volksblatt und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Namens der Genossenschaft führen der Präsident je mit der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die Unterschrift. Der bisher einzelunterschriftsberechtigte Verwalter Hans Lörtscher zeichnet nun kollektiv je mit Präsident, Vizepräsident oder mit dem Buchhalter-Kassier Heinrich Bohli, von Bärenschwil, in Wetzikon, dem Kollektivunterschrift erteilt ist.

Handel in Rohprodukten; Finanzgeschäfte. — 3. Juni. Max Merk, von Zürich, in Mailand und Giovanni Battista De Bono, britischer Staatsangehöriger, in Mailand, haben unter der Firma Max Merk & Co., in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1940 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Josef Merk, von und in Zürich. Handel in Rohprodukten; Finanzgeschäfte. Stampfenbachstr. 70.

Erzeugnisse der graphischen Branche. — 3. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft **Gebr. Stehli**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 215 vom 14. September 1934, Seite 2549), Fabrikation, Verlag, Handel und Export von Erzeugnissen der graphischen Branche, ist der Gesellschafter Edwin Stehli infolge Todes ausgeschieden.

Getreidegeschäft. — 3. Juni. In der Kommanditgesellschaft **Karr & Cle.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1939, Seite 318), Getreidegeschäft, ist die Prokura von Johannes Freimüller-Schmid erloschen.

Präzisionsmechanik. — 3. Juni. Die Firma **Hans Wittwer**, in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 198 vom 25. August 1936, Seite 2045), Fabrikation von Apparaten, Maschinenbestandteilen, Reparaturen, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Wittwer & Pagan», in Männedorf, erloschen.

Hans Wittwer-Brennwald, von Ausserbirrmoos (Bern), in Männedorf, und Fritz Pagan, von Nidau (Bern) und Genf, in Männedorf, haben unter der Firma **Wittwer & Pagan**, in Männedorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1940 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Hans Wittwer», in Männedorf. Werkstätte für Präzisionsmechanik. Beim Bahnhof.

Baugeschäft. — 3. Juni. Die Firma **Senn & Co.**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1932, Seite 454), Baugeschäft, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «Alois Senn» in Winterthur.

Inhaber der Firma **Alois Senn**, in Winterthur, ist **Alois Senn jun.**, von Winterthur, in Winterthur 3. Die Firma erteilt Einzelprokura an **Martha Senn geb. Hürlimann**, von und in Winterthur, Ehefrau des Inhabers. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «Senn & Co.», in Winterthur, Baugeschäft. Obseeenerstrasse 9.

Verlag von Touristik-Literatur. — 3. Juni. Die Firma **A. Citterio, Granit-Verlag**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 95 vom 25. April 1939, Seite 861), Verlag von Touristik-Literatur, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Vertretungen der Metall-Industrie, Rohmaterialien. — 3. Juni. Die Firma **Martin Aloys Zuest, Sam-Agenturen (Martin Aloys Zuest, Sam Agencies)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 230 vom 2. Oktober 1935, Seite 2442), Vertretungen der Metallindustrie, Rohmaterialien, hat ihren Sitz nach **Clarens, Le Châtelard (Waadt)** verlegt (S. H. A. B. Nr. 121 vom 27. Mai 1940, Seite 982). Die Firma wird daher im zürcherischen Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

4. Juni. Verkaufsgesellschaft für Schweizer Werkzeugmaschinen A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 8. März 1940, Seite 450). Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an **Walter Müller**, von Winterthur, in Zollikon. Der Genannte zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten. Die Prokura von **Albert Roetheli** ist erloschen.

4. Juni. Der Verwaltungsrat der **Cinéfret Zürich A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1939, Seite 1174), erteilt Einzelprokura an **Jean Hirsch**, von und in Genf.

4. Juni. **Uebersee-Handel A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 12. April 1940, Seite 677). Die Prokura von **Georg Schink** ist erloschen.

Liegenschaften. — 4. Juni. **Antheo-Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1936, Seite 3011), Uebernahme, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften, Triemlistrasse Nrn. 15, 17 und 19, in Zürich 9. Das Geschäftslokal befindet sich nun an der Obstgartenstrasse 29, in Zürich 6.

Immobilien. — 4. Juni. **Astefa Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 284 vom 3. Dezember 1936, Seite 2834), Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien usw. Das Geschäftslokal befindet sich nun Obstgartenstrasse 29, in Zürich 6.

4. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Versandhaus «MERKUR» Buchschacher & Baaden**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 224 vom 22. September 1939, Seite 1961), Versandgeschäft in Waren aller Art usw., hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Uhren-Export usw. — 4. Juni. Die Firma **Benno Dreyfuss**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 212 vom 10. September 1938, Seite 1969), Uhren-Export und Beteiligungen in der Uhren-Industrie und verwandte Branchen, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Textilwaren. — 4. Juni. Die Firma **Abraham Korolnyk**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1938, Seite 2285), Handel und Fabrikation in Textilwaren, hat ihren Sitz nach **Genf** verlegt, wo sie seit 25. Mai 1940 im dortigen Handelsregister eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1940, Seite 998). Die Firma wird im hiesigen Register von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1940. 4. Juni. Aus dem Vorstand der **Konsumgenossenschaft Wynau**, mit Sitz in Wynau (S. H. A. B. Nr. 139 vom 17. Juni 1939, Seite 1252), sind ausgeschieden der Präsident **Werner Andres-Schär** und der 1. Sekretär **Hans Kohler-Reber**. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: als Präsident: **Otto Andres-Christen**, von und in Wynau, bisher Vizepräsident, und als 1. Sekretär: **Max Hofer-Käppeli**, von und in Wynau, bisher 2. Sekretär; als Vizepräsident: **Fritz Hunziker-Fallab**, von und in Wynau, bisher Beisitzer, und als 2. Sekretär: **Julius Herzig**, von und in Wynau. Der Präsident, der Vizepräsident und die beiden Sekretäre zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Bureau Bern

4. Juni. Aus dem Vorstand der «**Sef**» **Schweiz. Elektro-Fürsorgekasse für das Installationsgewerbe**, Genossenschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 78 vom 7. April 1931, Seite 737), sind ausgeschieden der bisherige Präsident **Eduard Meyer** von Bergen und der bisherige Vizepräsident **Wilhelm Schultheis**, deren Unterschriften sind erloschen. In der Generalversammlung vom 25. September 1937 wurden neu gewählt: als Präsident: **Emil Sutter**, von Trimbach bei Olten, in Olten; als Vizepräsident: **August Patscheider**, von Tarasp, in Zürich, welche beide mit dem Sekretär **Fritz Meichle** (bisher) kollektiv zeichnen.

Bureau Schosswil (Bezirk Konolfingen)

Berichtigung der im S. H. A. B. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1018, erschienenen Publikation betreffend die **Genossenschaft Christl. Heim Schloss Hünigen**. Die Firma lautet richtig: **Christl. Heim Schloss Hünigen**.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Sennerei usw. — 1940. 1. Juni. **Alois und Melk Burch**, Bachschweifi, von und in Schwendi, Gemeinde Sarnen, haben unter der Firma **Gebr. Burch**, in Schwendi, Gemeinde Sarnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1940 begonnen hat. Sennerei, Schweinemast und Landwirtschaft.

Zug — Zoug — Zugo

Architekturbureau. — 1940. 4. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Stadler & Wilhelm**, in Zug, Architekturbureau (S. H. A. B. Nr. 240 vom 14. Oktober 1926, Seite 1814), hat sich nach Durchführung einer den Umständen angepassten Liquidation aufgelöst und ist erloschen. Das Architekturbureau wird als einfache Gesellschaft ohne Eintragung im Handelsregister weitergeführt.

4. Juni. **Milchverwertungs-Genossenschaft Unter-Hünenberg und Umgebung**, in Hünenberg (S. H. A. B. Nr. 119 vom 26. Mai 1937, Seite 1218). An Stelle des bisherigen Vizepräsidenten **Alois Baumgartner** wurde als Vizepräsident der bisherige Beisitzer **Xaver Suter**, von und in Hünenberg, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Aktuar. **Alois Baumgartner** verbleibt als Beisitzer weiter im Vorstand; seine Unterschrift ist erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1940. 3. juin. **Frederich Campbell et Llewellyn Emmanuel Seymour Howel** ont cessé de faire partie du conseil d'administration de la société anonyme **Participations Industrielles AFIB. S.A.** dont le siège est à Fribourg (F. o. s. d. u. e. du 22 février 1940, n° 44, page 346). Leurs signatures sont radiées. **Guilherme Walsh**, citoyen des Etats-Unis, à Ridgewood, New Jersey, et **William Lyall Hay**, citoyen anglais, à Old Greenwich, Connecticut (Etats-Unis), ont été élus en qualité de membres du conseil d'administration de dite société. Ils sont autorisés à signer collectivement avec un autre membre du conseil d'administration ou toute autre personne autorisée à signer pour la société.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Drogerie. — 1940. 4. Juni. Die Einzelfirma **Bach**, Drogerie, in Olten (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1935, Seite 370), wird infolge Geschäftsverkaufs im Handelsregister gelöscht.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1940. 3. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Firma **Vereinigte Schweizerische Rheinsallenen (Société des Sallenes sulses du Rhin réunies)**, Aktiengesellschaft, in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. April 1940, Seite 726), ist **Dr. Adolf Seiler** ausgeschieden. An seiner Stelle wurde gewählt **Hans Fischer**, von Meisterschwanden, in Ittingen; er führt die Unterschrift nicht.

3. Juni. Die Aktiengesellschaft **Chemotechnik A.-G. (Chemotechnik S.A.)**, Beteiligung an industriellen, kaufmännischen und gewerblichen Unternehmungen, speziell der technischen und chemisch-technischen Branche, sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Finanzgeschäfte im In- und Auslande, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1932, Seite 336), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. März 1940 ihre Statuten geändert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Das Aktienkapital im Betrage von Fr. 100,000 besteht nunmehr aus 100 Inhaberkapitalen zu Fr. 1000; es ist voll einbezahlt. Die übrigen Aenderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Technische Artikel. — 1940. 31. Mai. Der Inhaber der Firma **Willy Rothe**, Vertretungen und Kommission in technischen Artikeln, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 88 vom 16. Februar 1937, Seite 368), meldet als jetziges Geschäftslokal: **Rittmeyerstrasse 29**.

Musikalien usw. — 31. Mai. **Hug & Co.**, Kollektivgesellschaft, Musikalien- und Instrumentenhandlung, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1938, Seite 980). Einzelprokura ist erteilt an **Hanns Wolfensberger**, von und in Zürich.

31. Mai. **Elektrische Bahn Altstätten-Gais**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 272 vom 20. November 1937, Seite 2570). **Jacob Biroll**, Präsident, und **Heinrich Kern**, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: **Ernst Menet-Lang**, von und in Gais, und **Emil Sandmann**, von Zürich, in Altstätten. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident **Alfred Hofstetter** und zum Vizepräsidenten das bisherige Verwaltungsratsmitglied **Dr. jur. Jakob Eugster**, von und in Altstätten. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

31. Mai. In der Aktiengesellschaft **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, mit Hauptsitz in Basel und Geschäftssitz (Zweigniederlassung) in St. Gallen und Agentur in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1940, Seite 63), hat der Verwaltungsrat zu einem weiteren Mitglied der Generaldirektion ernannt **Albert Nussbaumer**, von Oberägeri, bisher Direktor in London, nunmehr in Basel. Die Gesellschaft wird nur durch die kollektive Unterschrift von je zwei Berechtigten verpflichtet.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1940. 3. Juni. **Hochalpines Töchterinstitut Fetan**, Aktiengesellschaft, in Fetan (S. H. A. B. Nr. 200 vom 27. August 1938, Seite 1881). **Dr. Anton Meuli** ist als Präsident zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. An seiner Stelle wurde **Dr. Emil Schucany-Calonder**, bisher Mitglied, als Präsident gewählt. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten oder eines andern Verwaltungsrates in Verbindung mit einem weiteren Verwaltungsrate.

3. Juni. **Zembe-Plantagen-Aktiengesellschaft, Chur (Zembe-Plantations Société Anonyme, Coire)** (Zembe Plantations Limited, Coire), in Chur (S. H. A. B. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1018). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde **Emil Abegg**, von Schaffhausen, in Lourengo Marques, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Articles de nettoyage. — 1940. 3. juin. Le chef de la maison **Moreillon**, à Lausanne, est **Marcel Moreillon, de Bex**, à Lausanne. Commerce d'articles de nettoyage et divers. Avenue Villamont 19.

Vêtements. — 3 juin. Le chef de la maison G. Depallens, à Lausanne, est Gaston Depallens, du Châtelard (Vaud), à Lausanne. Vêtements sur mesure et confection. Rue du Petit Chêne 14.

Bureau de Nyon

3 juin. Aux termes d'un acte authentique en date du 17 mai 1940, il a été constitué une fondation qui porte la dénomination de Fonds de Bienfaisance pour les employés et ouvriers de la fabrique d'allumettes «Diamond» Société Anonyme, Nyon, et dont le siège est à Nyon. La fondation a pour but d'assister les employés et ouvriers âgés et les invalides, ainsi que les survivants. Cette assistance se fera soit en versant des indemnités selon un barème, soit en concluant des contrats d'assurance ou en contribuant à de pareils contrats soit de toute autre manière. La fondation pourra également venir en aide, à titre exceptionnel, aux employés et ouvriers nécessiteux et ceci soit directement, soit par des versements à des œuvres d'entraide. La fondation est administrée par un comité de direction composé de trois membres. Le conseil d'administration de la fabrique d'allumettes «Diamond» Société anonyme, à Nyon, désigne le comité de direction et son président. Font partie de ce comité: président: Eric Widgren, d'origine suédoise; membres: Robert Reguin, de Chavornay, et Marius Rosé, de Borex; les trois domiciliés à Nyon. La fondation est engagée par la signature collective du président et d'un membre du comité.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Boîtes de montres. — 1940. 29 mai. La raison Arnold Montandon, fabrication de boîtes de montres fantaisies, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 12 avril 1927, n° 86 et 2 juillet 1934 n° 151), est radiée. L'actif et le passif sont repris par «Auguste Bräuchi, succ. de Arnold Montandon», à La Chaux-de-Fonds.

Le chef de la maison Auguste Bräuchi, succ. de Arnold Montandon, à La Chaux-de-Fonds, est Auguste Bräuchi, de Zollikofen, à La Chaux-de-Fonds. La raison reprend l'actif et le passif de «Arnold Montandon», à La Chaux-de-Fonds, radiée ce jour. Fabrication de boîtes de montres fantaisies. Rue de la Paix 101.

Bureau de Neuchâtel

31 mai. Société Forestière Foresta, société anonyme à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 mars 1922, n° 69, page 548, et 15 décembre 1930, n° 293, page 2553). Ensuite de démission, Pierre de Meuron, Albert de Montmollin, Robert Jéquier et Dr. Edouard Leuba ne font plus partie du conseil d'administration et leurs pouvoirs sont éteints. Ont été nommés membres du conseil d'administration: président: Armand Bourquin, des Verrières et de La Côte-aux-Fées, à Couvet; secrétaire: Jean Bourquin, des Verrières et de La Côte-aux-Fées, à Couvet; Laurent Bourquin, des Verrières et de La Côte-aux-Fées, à Couvet. La société est engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration.

3 juin. Crédit Foncier Neuchâtelois, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 janvier 1883, n° 7, et 11 janvier 1937, n° 7, page 67). Adolphe L'Hardy, démissionnaire, et Albert Mosimann, décédé, ont cessé de faire partie du conseil d'administration. Ont été nommés administrateurs: Alain de Reynier, de et à Neuchâtel; Alphonse Blanc, de Travers, à La Chaux-de-Fonds, et James Perrochet, d'Auvornier, y domicilié. Il n'est survenu aucune modification en ce qui concerne la représentation de la société.

Genève — Genève — Ginevra

Café-brasserie. — 1940. 31 mai. La raison Thérèse Comte, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café brasserie des Sports», à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier 1934, page 216), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Tapissier-décorateur. — 31 mai. Le chef de la maison H. Bosshard, à Genève, est Henri Bosshard, de Genève, y domicilié, séparé de biens de Victoria-Léontine née Morzier, Tapissier-décorateur, Avenue Pietet de Rochemont 25.

31 mai. Union Suisse, Compagnie Générale d'Assurances (Schweizer Union Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft) (Unione Svizzera, Compania Generale di Assicurazioni) (Swiss Union, General Insurance Co. Ltd.) (Union Suiza Compania General de Seguros), société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1940, page 5). Ulrich Gantenbein, directeur général et secrétaire du conseil (inscrit), a été nommé membre du conseil d'administration; il continue à engager la société en signant collectivement avec une autre personne autorisée. Le capital social de 4,000,000 fr. est actuellement libéré à concurrence de 1,300,000 fr.

Entreprise de parcs et jardins. — 31 mars. La raison Ringger, entreprise de parcs et jardins, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1937, page 1906), est radiée ensuite de décès du titulaire.

31 mai. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 25 avril 1940, la Société de l'Immeuble Rue de la Prairie N° 9, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1940, page 807), a voté sa dissolution et a constaté la clôture de sa liquidation. Cette société est radiée.

Commerce de marchand-tailleur. — 31 mai. Suivant acte constitutif en date du 24 mai 1940 il a été constitué sous la raison sociale Jorval S.A. une société anonyme, ayant pour objet l'exploitation d'un commerce de marchand-tailleur, comprenant la fabrication, l'achat et la vente de vêtements de tous genres pour messieurs, dames et enfants, l'achat et la vente de tissus et autres articles et fournitures d'habillement. Le siège de la société est à Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il a été fait apport à la présente société: 1° d'une documentation relative à l'organisation générale et à la marche de la présente société, au choix et à l'emploi des tissus, ainsi qu'à l'établissement des prix de revient et prix de vente. Cet apport est fait et accepté pour le prix de 5000 fr. en paiement duquel il est remis à l'apporteur 5 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées de la présente société. 2° a) d'un dossier de renseignements généraux relatifs à l'exploitation d'un commerce de marchand-tailleur; b) d'un dossier de renseignements techniques; c) d'un dossier de renseignements spéciaux relatifs aux imprimables et manteaux de pluie pour messieurs et dames; d) d'une collection consistant en: 10 spécimens de vêtements pour messieurs, exécution sur mesure et en confection, destinés à servir de base pour l'établissement des standards de fabrication, une série de spécimens de tissus employés dans la

confection. Cet apport est fait et accepté pour le prix de 15,000 fr. en paiement duquel il est remis à l'apporteur 15 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées, de la présente société. 3° d'une documentation consistant en patrons, modèles et créations, pour messieurs et dames. Cet apport est fait et accepté pour le prix de 10,000 fr. en paiement duquel il est remis à l'apporteur 10 actions de 1000 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées, de la présente société. Les apports n°s 2 et 3 sont, en outre, plus amplement détaillés dans les statuts. Tous les avis concernant la société seront notifiés par lettres recommandées aux actionnaires. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Louis Juillerat, de Rolle, Nyon, Essertines, Mont-le-Grand et Perroy-sur-Rolle (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle. Locaux: rue du Marché 20.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Genossenschaft Panis, Zürich II

Schuldenruf gemäss Art. 7 der Verordnung des BR. vom 29. Dezember 1939.

Zweite Veröffentlichung.

Die Genossenschaft Panis, Schaffhauserstrasse 279, Zürich 11, hat sich laut Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 123 vom 29. Mai 1940, Seite 991, durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 1940 unter gleichzeitiger Erhöhung des verantwortlichen Kapitals auf Fr. 50,000 in die Aktiengesellschaft Panis umgewandelt. Gemäss Art. 7 der Verordnung des Bundesrates über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften vom 29. Dezember 1939 werden die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 20. Juni 1940 am Sitze der Genossenschaft anzumelden. Die Gläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Ansprüche auf die Aktiengesellschaft übergehen, sofern sie dagegen nicht ausdrücklichen Widerspruch erheben oder sofern sie die rechtzeitige Anmeldung unterlassen. (A. A. 115^a)

Zürich, den 1. Juni 1940.

Für die Genossenschaft Panis,
Der Präsident: E. Meyerhans.

„Schweiz-Italien“, Reise- und Transport-Gesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Juni 1940 hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf den einbezahlten Teil von Fr. 250,000 beschlossen.

Wir geben hievon unseren Gläubigern im Sinne von Art. 733 O. R. Kenntnis, unter Hinweis darauf, ihre Ansprüche binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Notariat Zürich Altstadt, Talstrasse 25, anzumelden.

Zürich, den 4. Juni 1940.

(A. A. 116^a)

Der Verwaltungsrat.

Handels- und Industrie-Beteiligungs A. G. «Hibag», Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der «Hibag» vom 31. Mai 1940 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 600,000 auf Fr. 390,000 beschlossen durch Rückzahlung von Fr. 210,000.

Durch besonderen Spezialbericht ist im Sinne von Art. 732, Abs. 2, O. R. festgestellt worden, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Den Gläubigern der «Hibag» wird hiemit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Derartige Begehren sind an das Notariat Zürich-Altstadt, Talstrasse 25 (Börsengebäude), in Zürich, zu richten. (A. A. 118^a)

Zürich, den 5. Juni 1940.

Für den Verwaltungsrat:
Der Präsident: Dr. O. Busch.

Société Immobilière Malagnou-Square, n° 6, Genève

Avis aux porteurs de cédulas hypothécaires III^{me} rang.

En application de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs des cédulas III^{me} rang, émises par ladite société le 1^{er} août 1930, pour un montant total de fr. 100,000, sont convoqués par le conseil d'administration de la société débitrice en une assemblée des créanciers qui aura lieu le vendredi 21 juin 1940, à 10 heures, à Genève, Quai de l'Île n° 15, en l'Etude de MM^{es} Léon Martin et J. Baumgartner, notaires, avec l'ordre du jour suivant:

1. Exposé de la situation de la société et présentation du bilan de l'exercice 1939.
2. Proposition d'assainissement financier, comportant notamment la transformation des cédulas III^{me} rang en actions privilégiées.
3. Votation sur cette proposition et pouvoir donné au représentant commun de la débitrice et des créanciers d'exécuter les décisions prises.

Pour participer à cette assemblée, les porteurs de cédulas sont tenus de déposer leurs titres, en ladite Etude, éventuellement avec un pouvoir au profit de leur mandataire, au plus tard le jour de la réunion et avant celle-ci. (A. A. 117^a)

Genève, le 8 juin 1940.

Société Immobilière Malagnou-Square n° 6.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Reglement über die Lehrlingsausbildung in den kaufmännischen Berufen

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, nach Massgabe von Art. 5, Abs. 1, Art. 13, Abs. 1, und Art. 19, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung (in der Folge Bundesgesetz genannt) und der Art. 4, 5 und 7 der zugehörigen Verordnung I, vom 23. Dezember 1932, erlässt nachstehendes Reglement über die Lehrlingsausbildung in den kaufmännischen Berufen.

1. Berufsbezeichnung und Dauer der Lehrzeit.

Die Lehrlingsausbildung erstreckt sich auf folgende Berufe:

A. Kaufmännischer Angestellter (Kaufmännische Angestellte). Als solche gelten die kaufmännischen Lehrlinge in den Bureaubetrieben von Handel, Verkehr, Industrie, Bank, Versicherung, Spedition, Sekretariaten von Wirtschaftsverbänden und ähnlichen Betrieben.

B. Verwaltungsangestellter (Verwaltungsangestellte). Als solche gelten die Lehrlinge in Notariats-, Rechts- und privaten Verwaltungsbureaux und ähnlichen Betrieben, ferner die Lehrlinge in der öffentlichen Verwaltung, sofern die Ausbildung nicht überwiegend für die spätere Tätigkeit dieser Lehrlinge in der gleichen Verwaltung erfolgt. In Zweifelsfällen entscheidet gemäss Art. 1, Abs. 2, des Bundesgesetzes die zuständige kantonale Behörde über die Unterstellung unter das Gesetz.

Die Dauer der Lehrzeit beträgt für die beiden vorgenannten Berufe je drei Jahre.

Die Lehrzeit der in den Betriebsbureaux der Grossbetriebe der Maschinenindustrie auszubildenden kaufmännischen Lehrlinge kann auf höchstens vier Jahre angesetzt werden, sofern der Ausbildungsgang gemäss Beispiel d der Lehrprogramme erfolgt und sich auf die Ausbildung im Lohn-, Akkord-, Termin-, Werkstatt-, Material- und Speditionsbureau erstreckt.

Die zuständige kantonale Behörde kann im Einzelfalle, insbesondere unter Berücksichtigung eines mindestens zweijährigen Besuches einer öffentlichen Handelsschule, gemäss Art. 19, Abs. 2, des Bundesgesetzes eine Aenderung der normalen Lehrzeitdauer bewilligen.

2. Beschränkung der Zahl der Lehrlinge.

Wird ein Betrieb vom Inhaber oder Leiter mit einem ständig im Bureau betriebl. beschäftigten gelernten Angestellten geführt, so kann er einen Lehrling ausbilden. Ein zweiter Lehrling darf angenommen werden, wenn der erste im letzten Lehrjahre steht.

Die zuständige kantonale Behörde kann auch einem Betrieb ohne Angestellten die Annahme eines Lehrlings gestatten, wenn der Inhaber ständig im Betriebe tätig ist und volle Gewähr für die richtige Ausbildung bietet. Solchen Betrieben kann auch die Annahme eines zweiten Lehrlings gestattet werden, sobald der erste Lehrling im letzten Lehrjahre steht.

Im übrigen darf der einzelne Betrieb ausbilden:
bei 2—4 ständig beschäftigten gelernten Angestellten bis 2 Lehrlinge;
bei 5—8 ständig beschäftigten gelernten Angestellten bis 3 Lehrlinge;
bei je 1—4 weiteren, ständig im Bureau betriebl. beschäftigten gelernten Angestellten je einen weiteren Lehrling.

Bei Betrieben mit mehreren im Bureau betriebl. tätigen Inhabern können diese bei der Berechnung der zulässigen Lehrlingszahl angemessen berücksichtigt werden.

Für Betriebe mit Filialen fallen für die Berechnung der zulässigen Lehrlingszahl nur die ständig im Bureau dienst. beschäftigten gelernten Angestellten der betreffenden Filialen in Betracht.

Betriebe mit Bureaugemeinschaft (z. B. Notariats- und Rechtsbureaux) werden für die Berechnung der zulässigen Lehrlingszahl als ein Betrieb behandelt.

Die Bestimmung von Art. 5, Abs. 2, des Bundesgesetzes über die Beschränkung der Lehrlingszahl durch die zuständige kantonale Behörde im Einzelfalle bleibt vorbehalten.

Bei Vorliegen besonderer Verhältnisse, wie Mangel einer geeigneten Lehrstelle oder Mangel an gelernten Arbeitskräften, kann die zuständige kantonale Behörde im Einzelfalle die vorübergehende Erhöhung der in diesem Reglement festgesetzten Lehrlingszahl bewilligen.

Anmerkung: Um Störungen im Unterricht der Berufsschule zu vermeiden, wird empfohlen, den Lehrantritt möglichst auf Beginn des Schuljahres anzusetzen bzw. des Schulsemesters an Orten, wo die Berufsschulen jedes Semester Lehrlinge aufnehmen.

3. Lehrprogramm.

A. Kaufmännischer Angestellter (Kaufmännische Angestellte). Allgemeines. Die Art der Betätigung des Lehrlings soll dem zu erlernenden Berufe entsprechen. Ausläufer-, Packer- und Magazinerarbeit darf nur einen unwesentlichen Teil der Lehrzeit beanspruchen und muss der Vermittlung von Branchenkenntnissen dienen (Art. 13, Abs. 2, des Bundesgesetzes). Die zeitweilige Verwendung des Lehrlings im Verkauf ist wertvoll.

Die berufliche Arbeit soll die Mannigfaltigkeit eines ordentlichen kaufmännischen Betriebes aufweisen. In der Regel ist ein Wechsel der Betätigung in halbjährigen Zeitabständen vorzunehmen, die in grösseren Betrieben mit dem Wechsel der Betriebsabteilung zu verbinden ist. Die Erzielung zu guten kaufmännischen Arbeitsfertigkeiten und Arbeitsgewohnheiten ist das wichtigste Erfordernis einer kaufmännischen Lehre.

Die Lehre soll möglichst viele praktische Gelegenheiten zur Erwerbung von allgemeinen Berufs- und Branchenkenntnissen bieten.

Richtlinien für das Lehrprogramm. Die kaufmännische Lehre ist in der Regel nach folgendem Programm aufzubauen:

Erstes Lehrjahr. Einführen in den Betrieb: Posteingang und -ausgang, Registrieren, Arbeiten im Lager, leichtere Korrespondenz und andere schriftliche Arbeiten nach Anweisung, Arbeiten an der Schreibmaschine.

Zweites Lehrjahr. Selbständige angelernte Teilarbeit: Lager, Fakturieren, Spedition oder irgendeine andere Teilarbeit, mit mindestens halbjährigem Wechsel, Einführen in die Branchenkenntnisse und die Buchhaltung. Korrespondenz. Aufnahme einfacher Stenogramme. Arbeiten an der Schreibmaschine. In Betrieben mit Verkaufsgeschäften ist der Lehrling auch zum Verkauf heranzuziehen.

Drittes Lehrjahr. Schwierigere Arbeiten, insbesondere Buchhaltung und Korrespondenz. Der Lehrling soll in der Buchhaltung so weit ausgebildet werden, dass er nach Abschluss der Lehre als Hilfsbuchhalter und Hilfskorrespondent verwendet werden kann. Warenkontrolle und Kalkulation. In Verbindung mit den Korrespondenzarbeiten sind die Fertigkeiten in Stenographie und Maschinenschreiben nach Möglichkeit zu steigern.

Beispiele von Lehrprogrammen für verschiedene Branchen. Die nachstehenden Lehrprogramme gelten als Beispiele, wie eine kaufmännische Berufslehre am besten gestaltet werden kann.

a) Grössere Banken.

1. Semester: Allgemeine Bureauarbeiten, Portefeuille;
2. Semester: Kassawesen, Wechselstube, Spareinlagen;
3. Semester: Coupons, Werteschriften und Börse;
4. Semester: Korrespondenz, Devisenwesen;
5. Semester: Buchhaltung;
6. Semester: Rechtsbureau (inkl. Betreibungen), Kredit- und Hypothekarwesen, Dokumentardienst.

Die Zuteilung kann je nach Art des Bankbetriebes entsprechend geändert werden. Für Lehrlinge mit zweijähriger Lehrzeit kann das Durchlaufen der Abteilungen entsprechend ihren theoretischen Kenntnissen abgekürzt werden.

b) Uebrigere Banken.

1. Lehrjahr: Spedition, Registratur, Kontrollarbeiten (Hilfsbücher, leichte Korrespondenz);
2. Lehrjahr: Buchhaltung, Postcheck, Korrespondenz, Beschäftigung in den Abteilungen Werteschriften, Coupons und Börse;
3. Lehrjahr: Buchhaltung, Devisen, Kreditbureau, Kassa und Portefeuille.

c) Versicherungen.

1. Lehrjahr: Spedition, Registratur, Verarbeiten der Anträge, Propaganda, Abschriften auf der Schreibmaschine, leichtere Kontrollarbeiten, Prämienquittungen, Postcheck;
2. Lehrjahr: Mahnwesen, Verarbeitung der Versicherungsdokumente, Bordereaux, Kollationen, Führung von Kontrollen, Korrespondenz, Kassa, Einführung in das Tarifwesen;
3. Lehrjahr: Buchhaltung, Korrespondenz, Abrechnungen, Ausfertigung von Versicherungsdokumenten, Registeranfertigung, Telephon, Auskunft, Betreibungen, Erledigung leichter Fälle im Aussendienst.

d) Grossbetriebe der Maschinenindustrie.

1. Lehrjahr: Ausbildung in den elementaren Bureauarbeiten, wie Maschinenschreiben, Stenographie, Vervielfältigungen, Spedition, Registratur, Telephon;
2. Lehrjahr: Einführung in das Lohn-, Akkord-, Zahltag- und Terminwesen; Bestelldienst, wie Materialisten und Materialbezüge; statistische Arbeiten;
3. Lehrjahr: Einführung in die Material- und Warenkenntnisse; Einkaufswesen, Arbeiten im Materialmagazin, wie Ein- und Ausgangskontrolle über Rohmaterialien, Halbfabrikate und Magazintelle; einfache Korrespondenzarbeiten, Fakturen, Abrechnungen und Rechnungsauszüge;
4. Lehrjahr: Lagerverwaltungsarbeiten, wie Lagerkontrolle und -buchführung. — Warenspedition, wie Post-, Bahn-, Auto- und Schiffrtransporte. Erledigung der Zoll- und Ausfuhrformalitäten. — Skizzieren einfacher Werkstücke und Uebungen im Lesen technischer Zeichnungen. — Kalkulationsarbeiten mit Inhalts-, Gewichts- und Kostenberechnungen. Selbständiges Arbeiten in den verschiedenen Betriebsbureaux.

e) Grössere Handelsgeschäfte mit eigenem Verkaufspersonal.

1. Lehrjahr: Allgemeine leichte Bureauarbeiten, Registratur, Fakturieren, Arbeiten im Lager;
2. Lehrjahr: Spedition, Fakturieren, leichte Korrespondenz, Warenkontrolle, Postcheck;
3. Lehrjahr: Buchhaltung, Mithilfe bei der Inventaraufnahme, Korrespondenz, Warenkalkulation, Mithilfe im Verkaufsdienst, Betreibungen.

f) Kleinere Handelsgeschäfte mit Laden.

1. Lehrjahr: Kleine Bureauarbeiten, Spedition, Registratur, Fakturieren, Arbeiten im Lager, Verkaufskunde;
2. Lehrjahr: Warenkontrolle, Fakturieren, allgemeine Bureauarbeiten, Warenkunde Zahlwesen (inkl. Postcheck), Ladendienst;
3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltung, Warenkalkulation, Betreibungen, Ladendienst, je nach Umständen kleine Reisetätigkeit.

g) Eisenhandlungen.

1. Lehrjahr: Spedition, Arbeiten im Lager;
2. Lehrjahr: Warenkontrolle, Speditionen, Fakturieren, Ladendienst, leichte Korrespondenz;
3. Lehrjahr: Warenkalkulation, Ladendienst, Korrespondenz, Buchhaltung, Postcheck- und Bankverkehr, Mithilfe bei der Schaufenster-Ausstattung sowie bei der Ausfertigung von Prospekten und Katalogen.

b) Waren-Grosshandel.

1. Lehrjahr: Mitarbeit im Magazin, Kommissionen, Post und Registratur, leichtere Bureauarbeiten;
2. Lehrjahr: Warenkontrolle, Speditionsarbeiten, Fakturieren, Ausfertigen der Frachtbriefe, Postcheck- und Bankverkehr, Buchhaltung;
3. Lehrjahr: Warenkalkulation, Korrespondenz, Buchhaltung, Telephondienst, Verkehr mit der Kundschaft, selbständige Verriechung von Speditionsarbeiten.

i) Konfektions- und Teppichgeschäfte.

1. Lehrjahr: Kleine Bureauarbeiten, Branchenkunde, Pflege und Kontrolle der Ware, Kontrolle der Warenablieferung;
2. Lehrjahr: Musterdienst, Branchenkunde, Fakturieren, leichtere Korrespondenz, Bedienung der Kunden;
3. Lehrjahr: Bedienung der Kunden, Preisberechnungen, Korrespondenz, Postcheck- und Bankverkehr, Buchhaltung, Betreibungen.

k) Import- und Exportgeschäfte.

1. Lehrjahr: Allgemeine Bureauarbeiten, Post, Telephon; Warenkontrolle, Arbeiten im Musterlager, Fakturieren, Frachtbriefe, leichtere Korrespondenz;
2. Lehrjahr: Spedition, Anfertigung der Preislisten, Ausfertigung der Ausfuhrzertifikate, Postcheck-, Telegramm- und Bankverkehr, Korrespondenz; Kenntnis der Handels- und Börsensanzen;
3. Lehrjahr: Buchhaltung, Behandlung der Dokumente, Korrespondenz, Waren- und Preisstatistik, Kontrolle von Bankauszügen. Behandlung von Reklamationen.

l) Fabrikationsgeschäfte.

1. Lehrjahr: Registratur, Postbesorgung, Mithilfe beim Versand der Waren, Fakturausgangskontrolle;
2. Lehrjahr: Leichte Korrespondenz, Postcheck- und Bankverkehr, Mahnwesen, Fakturieren, Lagerkontrolle, Bestellung der Rohmaterialien;
3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltung, Lohnwesen, Warenkontrolle und Kalkulation, Mitarbeit in der Exportabteilung.

m) Speditions geschäfte.

1. Lehrjahr: Eintragung und Erstellung der Frachtbriefe für das Inland, Avisbriefe für inländische Transporte, Ausfertigung der Abfertigungsbordereaux und Abfertigungsquittungen, Mitarbeit bei den Güterexpeditionen für Frachtgut, Eilgut und Express, Verkehr mit der Kundschaft, Lagerdienst, Führung der Lagerbücher, allgemeine Bureauarbeiten;

2. Lehrjahr: Eintragung und Erstellung der Frachtbrieftafeln und der Zolldeklarationen für das Ausland, in- und ausländische Frachttarife, Avis-Bordereaux an Spediteure und Absender im Ausland, einfache Korrespondenz, Postcheck- und Bankverkehr, einfache Zollabfertigungen in den Zollstellen, Frachtgut, Eilgut und Express;

3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltung, Zollabfertigungen, Deklarationen, Umzugsatteste, Berechnungen für Speditionen, Camionnage und Möbeltransporte, Fracht- und Frachtkostenbeschwerden, Kontrolle der Fuhrleute und der örtlichen und ausländischen Umzüge, Transport- und Lagerversicherungen.

n) Sekretariate von Wirtschaftsverbänden und ähnliche Betriebe.

1. Lehrjahr: Postbesorgung, Portokasse, Kartothek, Adressenkontrolle, Führung von Kontrollbüchern, Vervielfältigungen, Schreibmaschinen-Abschriften, leichte Korrespondenz;

2. Lehrjahr: Korrespondenz, Inkasso- und Mahndienst, Zeitungs-Administrationsarbeiten, Kassa und Postcheck, Mutationen;

3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltung, Mitwirkung bei der Stellenvermittlung, Verkehr mit den Mitgliedern und Behörden, Telephondienst.

B. Verwaltungsangestellter (Verwaltungsangestellte). Allgemeines. Aufgabe des Lehrbetriebes ist es, die Ausbildung so weit zu fördern, dass der Lehrling am Ende der Lehre in der Lage ist, alle Arbeiten einer Kanzlei selbständig zu besorgen. Besonderes Gewicht ist auf sauberes und exaktes Arbeiten des Lehrlings zu legen. Dem Lehrling soll überdies hinreichend Gelegenheit zur Pflege der Fertigkeiten in Maschinenschriften und Stenographie geboten werden.

Richtlinien für das Lehrprogramm. Die Verwaltungslehre ist in der Regel nach folgendem Programm aufzubauen:

1. Lehrjahr. Allgemeine Bureauarbeiten, Post- und Telephonbedienung, Abschriften.

2. Lehrjahr. Korrespondenz, Aufnahme einfacher Stenogramme, Arbeiten an der Schreibmaschine, Inkasso, Postcheck, Kassa.

3. Lehrjahr. Buchhaltung, Korrespondenz, Betreibungen, Verkehr mit Kunden und Behörden, Ausfertigung von Dokumenten.

Beispiele von Lehrprogrammen, wie eine Verwaltungslehre am besten gestaltet werden kann.

a) Öffentliche Verwaltungen.

1. Lehrjahr: Allgemeine Bureauarbeiten, Kartothek, Vervielfältigungen, Mithilfe bei der Führung von Kontrollbüchern, leichte Korrespondenz;

2. Lehrjahr: Korrespondenz, Administrationsarbeiten, Kassa und Postcheck, Telephondienst, Kenntnis der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und der behördlichen Erlasse;

3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltungsarbeiten, Verkehr mit Behörden und Privaten. Selbständiger Kanzleidiens.

b) Notariatshureaux.

1. Lehrjahr: Registratur, Postbedienung, Telephondienst, Abschriften, Ausfertigungen, Anfertigungen von Betreibungssachen;

2. Lehrjahr: Korrespondenz, Abfassung einfacher Urschriften, Grundbuchwesen, Inkasso, Verwaltungen;

3. Lehrjahr: Buchhaltung, Abfassung etwas schwererer Urkunden, wie z. B. Handänderungs- und Pfandverträge, Steuerwesen, Verkehr mit Kunden und Behörden.

c) Rechtsbureaux und ähnliche Betriebe.

1. Lehrjahr: Postbedienung, Telephondienst, Registratur, Abschriften, Ausfertigungen, kleinere Schreibarbeiten nach Diktat;

2. Lehrjahr: Korrespondenz, Inkasso, Telephondienst; Schreibarbeiten nach Diktat;

3. Lehrjahr: Korrespondenz, Buchhaltungsarbeiten, Auskunftsdienst, Verkehr mit Kunden und Behörden.

4. Uebergangsbestimmung.

Die Bestimmungen über die Dauer der Lehrzeit und die Beschränkung der Zahl der Lehrlinge fallen für Lehrverhältnisse, die vor Inkrafttreten dieses Reglementes vertraglich vereinbart worden sind, ausser Betracht.

5. Inkrafttreten.

Dieses Reglement tritt am 1. Juni 1940 in Kraft.

Anmerkung. Die Durchführung der Lehrabschlussprüfungen in den im vorstehenden Reglement genannten Berufen ist vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement auf Grund eines besondern Reglementes vom 6. Dezember 1934, abgeändert am 29. März 1940, dem Schweizerischen Kaufmännischen Verein übertragen worden.

130. 6. 6. 40.

Ordonnance relative aux mesures tendant à équilibrer le marché du travail et à faciliter le perfectionnement professionnel des chômeurs

(Du 28 mai 1940.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu les arrêtés fédéraux des 21 décembre 1934 et 23 décembre 1936 concernant la lutte contre la crise et la création de possibilités de travail, arrêté:

I. Mesures tendant à équilibrer le marché du travail.

Article premier. L'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (appelé ci-après « office fédéral ») est chargé d'organiser les mesures prévues à l'article 1^{er} de l'arrêté fédéral du 21 décembre 1934 concernant la lutte contre la crise et la création de possibilités de travail (prorogé par l'article 16 de l'arrêté fédéral du 23 décembre 1936 concernant le même objet) aux fins de combattre le chômage, de développer les moyens d'utiliser pleinement les possibilités de travail et le personnel disponible, d'une manière générale de s'employer à équilibrer le marché du travail.

L'application des mesures précitées incombe aux autorités chargées du placement des travailleurs, en coopération avec toutes les autres autorités fédérales, cantonales et communales dont l'activité influe sur le marché du travail.

L'office fédéral surveille l'application de ces mesures. Il favorise le développement du service public de placement et veille à ce qu'il réponde, par son organisation et son activité, aux exigences du marché du travail et de l'économie publique.

L'office fédéral peut aussi prendre l'initiative d'opérations collectives présentant un intérêt pour le marché du travail et collaborer à celles qui sont organisées par les cantons ou d'autres communautés.

Art. 2. La Confédération alloue des subventions pour l'accomplissement des tâches visées à l'article 1^{er}, soit pour permettre:

- De transférer des travailleurs d'une localité à une autre;
- De réintégrer des chômeurs dans leur profession;
- De transférer des travailleurs dans des professions en situation de les employer;
- En outre, dans des cas particuliers, de soutenir d'autres mesures aidant à équilibrer le marché du travail.

Si les tâches prévues aux lettres b et e doivent s'accomplir par l'organisation de cours, la subvention sera allouée en vertu des articles 3 à 7.

Une subvention fédérale ne sera accordée que si ces tâches ne peuvent pas s'accomplir sans l'aide des pouvoirs publics. La subvention montera, selon les cas, jusqu'à 40 pour cent, exceptionnellement, en présence de circonstances particulières, jusqu'à 50 pour cent des dépenses nécessaires. Pour les mesures visées à la lettre d, la subvention pourra être exceptionnellement fixée plus haut par le département de l'économie publique.

II. Perfectionnement professionnel des chômeurs.

a. Subventions au profit de cours.

Art. 3. La Confédération encourage la formation, le développement et la réadaptation professionnelle des chômeurs par des subventions aux cours destinés:

- A préparer les travailleurs non qualifiés à l'exercice d'une activité professionnelle (cours d'introduction);
- A développer chez les travailleurs qualifiés la connaissance de la profession apprise (cours de développement);
- A faire passer les chômeurs des professions où il y a pléthore de main-d'œuvre dans celles où il y a pénurie (cours de réadaptation).

Ces cours doivent surtout procurer au chômeur l'habileté et les connaissances qui lui seront d'une utilité directe pour son avenir. Ils peuvent être organisés sous la forme particulière d'ateliers-camps ou de camps professionnels de travail, où les participants sont entièrement ou partiellement logés et nourris; les dispositions qui régissent les cours s'appliquent donc aussi aux ateliers-camps et aux camps professionnels de travail.

Art. 4. Ne peuvent être subventionnées que les institutions qui ont un caractère d'utilité publique et sont ouvertes à toute personne de nationalité suisse remplissant les conditions requises quant à l'âge et à l'instruction préparatoire. Devront être prises en considération en premier lieu les personnes employées avec succès au service volontaire de travail.

L'allocation d'une subvention est, de plus, subordonnée aux conditions suivantes:

- Les cours doivent avoir pour but de développer la formation professionnelle; l'instruction civique peut être prise en considération dans les programmes. Les cours rentrant dans l'instruction générale ne seront pas subventionnés en vertu de la présente ordonnance.
- Les heures des cours doivent être comprises dans la durée normale du travail. L'office fédéral peut consentir des exceptions dans des cas particuliers.
- Au moins deux tiers des participants aux cours désignés à l'article 3 doivent être, en règle générale, des chômeurs inscrits au service public de placement. L'office fédéral peut consentir des exceptions dans des cas particuliers, notamment pour les cours destinés au perfectionnement professionnel des travailleurs à capacité spéciale ou spécialisés dans certains travaux et pour les cours destinés à faire passer les chômeurs dans des professions en situation de les employer.

Art. 5. Pour décider de l'allocation de la subvention et pour en déterminer le montant, on examinera avant tout si l'institution en cause répond à un besoin, eu égard à la situation du marché du travail. On examinera en outre si elle a un personnel compétent et des installations appropriées; on devra, enfin, avoir l'assurance que le cours est organisé et donné de façon satisfaisante.

Art. 6. Seront prises en considération dans le calcul de la subvention:

- Relativement à tous les cours au sens de l'article 3, les dépenses faites pour la rétribution du directeur du cours et du personnel enseignant, pour les primes de l'assurance en cas d'accidents, de l'assurance-maladie et de l'assurance des biens, pour le loyer des locaux nécessaires (y compris l'éclairage, le chauffage et le service de conciergerie), pour l'acquisition du matériel d'enseignement et des fournitures indispensables (outils, machines, instruments, matières à utiliser, énergie électrique, etc.);
- En outre, en ce qui concerne les ateliers-camps ou les camps professionnels de travail, les dépenses occasionnées par le logement et la nourriture des chômeurs admis, y compris les soins et le traitement médical qui leur sont appliqués dans les cas d'accidents et de maladie non couverts par l'assurance, une gratification de six francs au plus accordée chaque semaine à chacun d'eux, les frais spéciaux de voyage, les frais d'acquisition des meubles nécessaires pour la cuisine et les locaux d'habitation et de couchage.

Dans des cas particuliers, l'office fédéral peut diminuer la proportion des dépenses entrant en ligne de compte pour le calcul de la subvention.

Art. 7. La subvention peut monter à soixante pour cent au plus des dépenses indiquées à l'article 6. Sera déduite de ces dépenses la valeur des acquisitions existant encore à la fin du cours (matériel d'enseignement et fournitures, mobilier, installations, etc.). Il est loisible, avec l'assentiment de l'office fédéral, de ne pas faire cette déduction, lorsque les acquisitions en cause passent en la possession permanente d'une institution subventionnée par la Confédération pour son activité en matière de formation professionnelle.

La subvention prévue au premier alinéa peut être élevée exceptionnellement jusqu'à soixante-dix pour cent au profit des communes ou des régions qui se trouvent, par suite de la crise, dans des difficultés financières.

b. Subventions à certains participants.

Art. 8. Les personnes sans ressources doivent avoir gratuitement accès aux cours. Dans les cas où le participant est en situation de contribuer aux frais, une proportion convenable de ceux-ci peut être mise à sa charge.

Lorsqu'un participant à l'un des cours désignés à l'article 3 ou celui qui profite d'une autre occasion de développer sa formation professionnelle doit supporter de ce fait des frais spéciaux (frais de voyage, frais d'entretien au lieu où la formation lui est donnée) auxquels il n'est pas à même de faire face, une subvention fédérale peut lui être allouée à concurrence de quarante pour cent de ces frais. Dans les cas où l'intéressé est sans ressources et réduit à se subvenir lui-même entièrement, la subvention peut être exceptionnellement augmentée à concurrence de cinquante pour cent des frais spéciaux précités. Lorsqu'il s'agit d'un chômeur qui, conformément à l'article 9, 1^{er} alinéa, a droit à une indemnité de chômage ou à une allocation de crise, elle sera imputée sur le montant de la subvention.

Le chômeur présentera sa demande de subvention à l'office fédéral, par l'intermédiaire de l'autorité cantonale compétente, au plus tard dans les quatorze jours avant l'ouverture de l'institution dont il s'agit, en indiquant son âge et sa préparation professionnelle, ainsi que la nature de l'institution, la date de son ouverture, sa durée, son siège et le montant des frais de voyage et d'entretien. A la demande du chômeur sera joint l'avis de l'autorité cantonale sur l'intérêt que présente ladite demande, sur le montant de la subvention qui en est l'objet et sur les moyens de faire face au reste de la dépense, y compris le service éventuel d'une indemnité de l'assurance-chômage ou d'une allocation de crise.

Pour le surplus, les articles 13 à 19 s'appliquent par analogie.

Art. 9. Le chômeur qui suit des cours ou profite d'une autre occasion de développer sa formation professionnelle, pour lesquels la Confédération alloue une subvention, continue en principe à avoir droit à l'indemnité statutaire de la caisse-chômage dont il est membre ou, le cas échéant, à l'allocation de crise.

S'il s'agit d'un cours ou d'une occasion de développement professionnel non subventionnés par la Confédération, l'indemnité de chômage ou l'allocation de crise ne pourra lui être versée qu'avec le consentement de l'office fédéral.

Le droit à l'indemnité de la caisse-chômage ou à l'allocation de crise est, au contraire, suspendu à l'égard du chômeur sans charges de famille pendant son séjour dans un atelier-camp ou un camp professionnel de travail qui fournit le logement et la nourriture gratuitement. Quant au soutien de famille, l'autorité cantonale compétente décide dans quelle mesure il peut exceptionnellement participer aux prestations de l'assurance-chômage ou à l'allocation de crise. Les prestations ou l'allocation ne doivent pas dépasser, en règle générale, quatre indemnités journalières par semaine.

Art. 10. Les jours ouvrables que le chômeur emploie à suivre un cours ou à profiter d'une autre occasion de développer sa formation professionnelle lui sont comptés en conformité de l'article 22 de l'ordonnance VI relative à la loi fédérale concernant l'allocation de subventions à l'assurance-chômage.

Le paiement des cotisations à la caisse-chômage doit être continué sans interruption.

III. Modalités d'application.

Art. 11. Toute demande de subvention se fondant sur l'article 2 sera présentée en temps utile, dûment motivée, à l'office fédéral par l'autorité cantonale compétente. A chaque demande sera joint l'avis de l'autorité cantonale sur l'intérêt qu'elle présente et sur les moyens de faire face au reste de la dépense. A chaque décompte seront jointes les pièces justificatives s'y rapportant.

Art. 12. Les demandes de subventions au profit de cours (art. 3 à 7) seront présentées à l'office fédéral, par l'intermédiaire de l'autorité cantonale compétente, au moins un mois avant l'ouverture de l'institution. La demande et les pièces annexes indiqueront:

- L'organisateur et le directeur responsable du cours, les nom et profession des membres du personnel enseignant;
- Le genre de formation ou de développement professionnel envisagé;
- La durée présumée du cours et le nombre prévisible des participants;
- Le budget des recettes et dépenses;
- Le programme de travail.

L'office fédéral fournira la formule à remplir pour la communication des renseignements prévus aux lettres a à d. Le programme de travail sera communiqué comme annexe à la demande.

Art. 13. L'office fédéral détermine le montant de la subvention.

L'autorité qui a transmis la demande à l'office fédéral sera informée du montant de la subvention allouée.

Art. 14. Immédiatement après la clôture du cours, les comptes doivent être présentés pour examen, avec les pièces justificatives et un rapport, à l'autorité cantonale compétente, qui transmet ensuite comptes et rapport, avec ses propositions, à l'office fédéral. Celui-ci a la faculté de requérir la production des pièces justificatives. L'envoi des comptes à l'office fédéral doit avoir lieu au plus tard le 20 janvier de l'année suivante. Les contributions à la dépense qui, le cas échéant, auront été versées par les participants seront portées en compte.

Art. 15. La subvention est versée, en règle générale, à l'autorité qui a transmis la demande à l'office fédéral. Ce versement a lieu une fois les comptes approuvés par celui-ci.

Art. 16. L'office fédéral est autorisé à accorder des avances jusqu'à concurrence des deux tiers du montant présumé de la subvention. La proportion de ces avances peut aller dans des cas particuliers, suivant le temps écoulé, jusqu'à cinq sixièmes. Si les avances perçues dépassent la subvention, telle qu'elle se détermine sur la base du décompte, le trop-perçu doit être restitué.

Art. 17. Si les conditions auxquelles est subordonné l'octroi d'une subvention ne sont pas remplies ou le sont insuffisamment, la subvention peut être réduite ou supprimée. Si des paiements ont déjà été effectués, le trop-perçu devra être remboursé.

IV. Dispositions pénales, dispositions d'exécution et dispositions finales.

Art. 18. Celui qui, par des indications inexacts ou incomplètes, obtient ou tente d'obtenir, pour lui-même ou pour autrui, l'octroi illicite ou la fixation ou répartition inexacte d'une subvention fédérale, sera passible des sanctions pénales prévues à l'article 20 de l'arrêté fédéral du 21 décembre 1934 concernant la lutte contre la crise et la création de possibilités de travail.

Art. 19. Le Conseil d'Etat désignera, à moins que le droit cantonal ne le fasse déjà, les autorités cantonales compétentes visées dans la présente ordonnance.

Art. 20. Les dispositions de la présente ordonnance sont également applicables aux mesures propres à favoriser le service de maison.

Art. 21. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} juillet 1940. Elle remplace l'ordonnance du 11 mai 1937 concernant le placement, le développement professionnel et les mesures propres à faciliter la réintégration des chômeurs dans la vie économique. Elle demeurera en vigueur aussi longtemps qu'un crédit sera inscrit au budget de la Confédération pour la rééducation et le développement professionnels des chômeurs.

130. 6. 6. 40.

Vorsorgliche Beschaffung von Kraftfuttermitteln

(Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 5. Juni 1940.)

1. Gemäss Verfügung Nr. 5 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 27. Mai 1940 betreffend die Sicherstellung der Laudesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, sind die Tierhalter verpflichtet, ihrem Bedarf angemessene Vorräte an Futtermitteln zu halten und diese laufend zu erneuern. Diese Verpflichtung gilt vorab für Tierhalter, die über keine oder nur ungenügende eigene Futterbasis verfügen und daher in starkem Masse auf den Futtermittelzukauf angewiesen sind. Der normale schweizerische Kraftfuttermittelverbrauch beträgt zirka 70,000 Wagen pro Jahr, wovon ungefähr 43,000 Wagen aus dem Ausland stammen. Weitere 10,000 Wagen Kraftfutter, d. h. Futtermehl und Kleie, ergaben sich früher aus der Verarbeitung von eingeführtem Brotgetreide; diese Menge wird nunmehr zufolge der verschärften Mahl-vorschriften um etwa einen Drittel kleiner ausfallen. Es handelt sich hier um derart gewaltige Mengen, dass es in Anbetracht der andauernd grossen Viehbestände und trotz der eingeleiteten Vermehrung des Ackerbaues nicht möglich sein wird, ausschliesslich mit landeseigenen Futtermitteln auszukommen.

2. In Anbetracht der Unsicherheit späterer Zufuhren ist es daher ein dringendes Gebot, heute schon für den nächsten Winter vorzusorgen. Aus diesem Grunde haben die Fuhrhalter, Viehhändler usw. bereits die Weisung erhalten, noch vor der neuen Ernte genügende Heuvorräte für den nächsten Winter anzulegen. In ähnlicher Weise soll die vorsorgliche Eindeckung mit Kraftfutter bewerkstelligt werden. Demgemäss und gestützt auf die einleitend erwähnte Verfügung erteilen wir den Tierhaltern, die auf einen starken Futterzukauf angewiesen sind, den Auftrag, innerhalb der nächsten zwei Monate einen Kraftfuttermittelvorrat anzulegen, der zum mindesten für die erste Hälfte des nächsten Winters (1. November bis 1. Februar) ausreicht. Die betreffenden Mengen sind zur Hälfte bereits im Verlaufe des Juni zu beschaffen. Angebrachte Vorräte sind fortlaufend zu ergänzen. Für die Vorratslager beschränke man sich zur Hauptsache auf die gut lagerfähigen Körnerfrüchte. Diese Weisung gilt für die Pferdebesitzer ohne eigenen Haferanbau, vorab für Fuhrhalter, insbesondere auch für Schweinemästereien (Käseerei und andere gewerbliche Betriebe), Viehhändler, berufsmässige Viehmäster und Geflügelhalter. Wer aus irgend einem zwingenden Grunde nicht in der Lage ist, die Vorräte im vorgeschriebenen Umfang anzulegen, hat dies unter Nennung der Gründe bis zum 20. Juni 1940 der Abteilung für Landwirtschaft, Effingerstrasse 21, Bern, mitzuteilen. Dabei sind anzugeben:

- der mittlere Tierbestand;
- Art und Menge der betriebseigenen Futtermittel;
- Art und Menge des monatlichen Winterbedarfes an zugekauftem Kraftfutter;
- Name und Adresse des üblichen Futterlieferanten.

Im Falle einer ernstlichen Verknappung ist mit einer Verkaufssperre und späterer Rationierung der Kraftfuttermittel zu rechnen. Wer den obigen Weisungen nicht Folge leistet, kann während der Verkaufssperre mit keinen Futtermittelzuteilungen rechnen.

3. Die Pflicht zur Haltung eines ausreichenden Vorrates an Kraftfutter gilt grundsätzlich auch für Landwirte, die auf Zukauf angewiesen sind. Überdies ist jede Gelegenheit wahrzunehmen, die Rindvieh- und Schweinebestände der betriebseigenen Futterbasis anzupassen und durch erneute Ausdehnung des Ackerbaues die Kraftfütterzeugung im eigenen Lande zu fördern.

130. 6. 6. 40.

Approvisionnement et stockage de denrées fourragères concentrées

(Instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 5 juin 1940.)

1. Conformément aux dispositions de l'ordonnance n° 5 du département fédéral de l'économie publique du 27 mai 1940 sur l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, les détenteurs de bétail doivent maintenir et renouveler régulièrement les provisions de matières fourragères correspondant aux besoins de leur exploitation. Cette mesure s'applique tout d'abord aux éleveurs et propriétaires de bestiaux qui n'ont pas de fourrages indigènes ou qui ne disposent que dans une proportion insuffisante de fourrages récoltés sur leur propre domaine et qui, de ce fait, sont obligés d'acheter les denrées fourragères nécessaires. La consommation normale en fourrages concentrés atteint, en Suisse, environ 70,000 wagons de 10 tonnes par année, dont 43,000 wagons sont importés de l'étranger. A cela s'ajoutaient auparavant 10,000 wagons de farine fourragère et de son provenant de la mouture des céréales panifiables importées; mais cette réserve s'abaissera automatiquement dans la proportion d'un tiers, par suite du renforcement des prescriptions relatives à la mouture. Il s'agit-là de quantités tellement considérables qu'en égard aux effectifs de bétail toujours très élevés et malgré les efforts déployés pour augmenter nos propres cultures, il ne sera pas possible d'entretenir ce bétail uniquement avec les fourrages récoltés dans le pays.

2. Vu l'incertitude qui règne actuellement au sujet de nos futures importations, il est urgent de se procurer dès maintenant les fourrages nécessaires pour l'hiver prochain. C'est pourquoi, les voituriers, les marchands de bestiaux, etc. ont déjà reçu des instructions afin de s'assurer des réserves suffisantes de foin pour l'hiver, avant le début de la nouvelle récolte. On constituera de la même manière des réserves en denrées fourragères concentrées. En nous fondant sur les dispositions légales ci-dessus, nous ordonnons à tous les détenteurs de bétail qui doivent acheter la plus grande partie de leur fourrages, à constituer dans le délai de deux mois une réserve de fourrages concentrés suffisante au moins pour la première moitié de l'hiver prochain (1^{er} novembre—1^{er} février). La moitié de cette réserve sera constituée pendant le mois de juin courant. Les stocks entamés devront être complétés continuellement. On aura soin de stocker des céréales bien conservables. Ces instructions s'adressent en tout premier lieu aux possesseurs de chevaux qui ne pratiquent pas la culture de l'avoine, notamment aux voituriers ainsi qu'aux possesseurs de pores (fromageries, porcheries industrielles ou semi-industrielles), aux marchands de bestiaux, aux engraisseurs professionnels de bétail bovin et aux détenteurs de pores avicoles. Celui qui, pour une raison majeure, ne serait pas à même de constituer des réserves dans la mesure prévue doit s'annoncer, en indiquant les motifs, jusqu'au 20 juin 1940, auprès de la Division fédérale de l'Agriculture, 21, Effingerstrasse, à Berne. Il mentionnera dans sa demande:

- le chiffre moyen de son effectif de bétail;
- les sortes et la quantité des fourrages produits sur son domaine;
- la quantité mensuelle de fourrages concentrés à acheter pour l'hiver prochain et les sortes de fourrages;
- le nom et l'adresse du fournisseur habituel.

En cas de difficultés sérieuses dans l'approvisionnement, on serait obligé d'interdire momentanément la vente et d'ordonner par la suite le

rationnement des denrées fourragères concentrées. Celui qui ne se conformera pas aux présentes instructions risque de n'obtenir aucun fourrage pendant l'interdiction de vente.

3. Les agriculteurs qui achètent généralement des fourrages sont également soumis à l'obligation de constituer des réserves suffisantes de concentrés. Au surplus, on saisira toutes les occasions qui se présenteront pour adapter les effectifs de bétail aux possibilités fourragères du domaine et pour promouvoir la production des fourrages concentrés par une extension de la culture des champs. 130. 6. 6. 40.

Dem 21. Schweizer Comptoir entgegen

(Mitg.) Die Direktion des Schweizer Comptoirs hat trotz den heutigen Ereignissen beschlossen ihre alljährliche wirtschaftliche Veranstaltung durchzuführen und zwar vom 7. bis 22. September 1940.

Aus allen Teilen der Schweiz haben sich schon zahlreiche Aussteller eingeschrieben und — erfreulicherweise — werden verschiedene Firmen zum ersten Mal an dieser Veranstaltung teilnehmen, ein Beweis für die Lebensfähigkeit unserer Volkswirtschaft.

Zweifelsohne werden sich auch zahlreiche Käufer für die im Schweizer Comptoir in Lausanne ausgestellten Produkte interessieren und dadurch ihrem Wunsche unseren Handelsaustausch zu unterstützen und zu fördern Ausdruck geben.

Neben unserer tapferen Armee, die an der Grenze wacht, wollen wir alle unser Vertrauen in die Zukunft der Volkswirtschaft unseres Landes bezeugen und unseren grossen nationalen Herbstmarkt in Lausanne unterstützen. 130. 6. 6. 40.

Caméroun — Prohibitions de sortie

Le «Journal Officiel du Caméroun» du 15 avril a publié un arrêté du 23 mars 1940, abrogeant les dispositions antérieures réglementant la sortie de certaines marchandises¹⁾ et prescrivant que l'exportation du Caméroun sur l'étranger des marchandises et produits frappés d'une interdiction de sortie en France est prohibée. Des dérogations à la mesure dont il s'agit peuvent être accordées par le Haut-Commissaire de la République Française à Yaoundé, sur demande timbrée des exportateurs comportant, outre les renseignements exigés par la réglementation sur le contrôle des changes,

l'indication des quantités et espèces des produits, de leur valeur, du poids, du nom du navire exportateur et des nom et adresse du destinataire. Seuls les bureaux de Douala, Kribi, Garoua et Mora sont ouverts à l'exportation des marchandises faisant l'objet des dérogations ci-dessus.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 2 du 4 janvier 1940. 130. 6. 6. 40.

Ecuador — Zahlungsverkehr

Laut telegraphischer Meldung aus Ecuador ist in diesem Lande eine neue totale Devisenkontrolle eingeführt worden.

Nähere Einzelheiten werden sobald als möglich bekanntgegeben. 130. 6. 6. 40.

Equateur — Paiements

Selon une communication télégraphique reçue de l'Equateur, le gouvernement de ce pays a décrété derechef un contrôle général des devises. Des renseignements complémentaires seront publiés aussitôt que possible. 130. 6. 6. 40.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 6. Juni an — Cours de réduction dès le 6 juin

Deutschland Fr. 179.15; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 179.10; Frankreich Fr. 8.22; Italien Fr. 22.80; Japan Fr. 107.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Marokko Fr. 8.22; Schweden Fr. 106.90; Tunesien Fr. 8.22; Ungarn Fr. 78.60.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Philips Lampen A.G., Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 15. Juni 1940, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Herrn Rechtsanwält Dr. Robert Blass, Bahnhofstrasse 32, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über die Geschäftslage.
2. Bericht über die soziale Fürsorge für die Angestellten.
3. Statutenänderung.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Diverses.

1258 i

Der Verwaltungsrat.

Gradine Holding A.G., Luzern

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

16. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 24. Juni 1940, 18 Uhr, Adligenswilerstrasse 6, Luzern.

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung für das Jahr 1939.
 2. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erstellung an Verwaltungsrat und Direktion.
 3. Statutarische Wahl der Kontrollstelle.
- Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz (Bankbescheinigung oder Deponierung der Aktien bei der Gesellschaft) bis spätestens den 21. Juni 1940 im Domizil der Gesellschaft (Adligenswilerstrasse 6, Luzern) bezogen werden. 1261

Luzern, den 5. Juni 1940.

Der Verwaltungsrat.

Société des Tramways de Fribourg

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le lundi 24 juin 1940, à 16 heures, au siège social, Boulevard de Pérolles 3, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

1. Approbation des comptes de l'exercice 1939.
2. Renouvellement de membres du Conseil d'administration.
3. Désignation des contrôleurs.

1259

Les comptes et le rapport des contrôleurs seront à disposition dès le 14 juin, à la Casse de la Société, qui délivrera des cartes d'admission à l'assemblée sur présentation des actions jusqu'au 22 juin, à 12 heures.

Fribourg, le 3 juin 1940.

Le Conseil d'administration.

Galeries du Commerce S.A. Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi 20 juin 1940, à 14 h. 30, dans les bureaux de M. Pierre de Rham, gérant, Galeries du Commerce, Lausanne.**

Ordre du jour statutaire.

Les cartes d'admission sont délivrées, dès ce jour, par M. P. de Rham, gérant, Galeries du Commerce, où le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires. 1252

Le Conseil d'administration.

Fabrique d'Allumettes „Diamond“ S.A. Nyon

Assemblée générale ordinaire

du 19 juin 1940, à 15 heures

au Bureau Helios Holding A.-G. Bahnhofstrasse 31, Zurich

ORDRE DU JOUR:

1. Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 22 mai 1939.
2. Approbation du rapport du Conseil d'administration, du bilan et du compte de profits et pertes de l'année 1939, ainsi que du rapport des contrôleurs. Décharge au Conseil d'administration et à la Direction.
3. Répartition du bénéfice.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination des contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs, ainsi que la proposition de l'administration concernant l'emploi du bénéfice, seront mis à la disposition des actionnaires à partir du 6 juin 1940 au siège social. 1264 i

Le Conseil d'administration.

Société Financière pour l'Industrie au Mexique

Messieurs les actionnaires de la Société Financière pour l'Industrie au Mexique sont convoqués en

assemblées générales ordinaire et extraordinaire

pour le vendredi 28 juin 1940, à 11 heures, à la Chambre de Commerce, 8, Rue Petitot, à Genève.

Ordre du jour de l'assemblée ordinaire:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport de Messieurs les contrôleurs.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'administrateurs, conformément à l'art. 17 des statuts.
5. Nomination des deux contrôleurs pour l'exercice 1940.

Ordre du jour de l'assemblée extraordinaire:

1. Annulation de 400 actions et réduction correlative du capital social.
2. Modification des articles 5 et 6 des statuts.

Conformément à l'article 696 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1939, ainsi que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, ainsi que le nouveau texte proposé pour les articles 5 et 6 des statuts, seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires à partir du 18 juin, au siège social de la Société, 6, Rue Diday, à Genève.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires auront, conformément à l'art. 28 des statuts, à déposer leurs titres huit jours au plus tard avant l'assemblée, soit avant le 20 juin 1940,

à Genève: au siège social, 6, Rue Diday;

à Mexico: au bureau de la Société, 1^{re} Calle de Luis Moya n° 11.

Genève, le 6 juin 1940.

1262 i

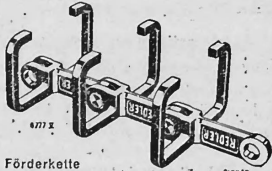
Le Conseil d'administration.

BUHLER REDLER Transporteure

für Horizontal-, Schräg-
und Vertikal-Förderung

arbeiten wirtschaftlich.

GEBRÜDER BÜHLER, UZWIL
Maschinenfabrik u. Ciessereien Tel. 42.12



Förderkette

518

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 15. Juni 1940, vormittags 11 Uhr, im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Rückkauf eigener Aktien bis zu einem Nennbetrag von maximal Fr. 15,000,000 und Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung des Beschlusses.

Gemäss § 18 der Statuten wird die Generalversammlung für die Behandlung des vorstehenden Traktandums nur dann beschlussfähig sein, wenn wenigstens die Hälfte des Nennwertes des derzeit ausgegebenen Aktienkapitals vertreten ist.

Für den Fall, dass das Quorum von 50% des ausgegebenen Aktienkapitals am 15. Juni 1940 nicht erreicht werden sollte, wird auf die nachstehende Einladung zu einer zweiten ausserordentlichen Generalversammlung mit gleichlautendem Traktandum auf Montag, den 24. Juni 1940, verwiesen.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens den 11. Juni 1940 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmsausweise verabfolgt werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren Zweigniederlassungen,
Eidgenössische Bank A.G., Zürich, und deren Comptoirs,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,
Heintsch & Cie., Genf,
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Es empfiehlt sich, die Hinterlegung der Aktien gleichzeitig auch für die nachstehend einberufene allfällige zweite ausserordentliche Generalversammlung vorzunehmen, wofür die Ausweise von den gleichen Hinterlegungsstellen ausgehändigt werden.

Zürich, den 28. Mai 1940.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident:
Dr. R. G. Bindschedler.

1213

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Einladung zu einer zweiten ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 24. Juni 1940, nachmittags 3 Uhr, im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich.

Für den Fall, dass die auf den 15. Juni 1940 einberufene ausserordentliche Generalversammlung das gemäss § 18 der Statuten zur Beschlussfassung über den Antrag der Verwaltung betreffend Herabsetzung des Grundkapitals durch Rückkauf eigener Aktien erforderliche Quorum von 50% des Aktienkapitals nicht erreicht, wird hiermit auf Montag, den 24. Juni 1940, nachmittags 3 Uhr, im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich, eine zweite ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre einberufen mit der gleichen Tagesordnung, lautend:

Beschlussfassung über eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Rückkauf eigener Aktien bis zu einem Nennbetrag von maximal Fr. 15,000,000 und Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung des Beschlusses.

In dieser Generalversammlung kann gemäss § 18 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien über den Gegenstand der Tagesordnung Beschluss gefasst werden.

Aktionäre, die an dieser zweiten Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 20. Juni 1940 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmsausweise verabfolgt werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren Zweigniederlassungen,
Eidgenössische Bank A.G., Zürich, und deren Comptoirs,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,
Heintsch & Cie., Genf,
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Diejenigen Aktien, die bereits für die Generalversammlung vom 15. Juni 1940 angemeldet worden sind, gelten ohne weiteres auch für die am 24. Juni 1940 stattfindende zweite Generalversammlung als angemeldet, sofern der Aktionär bei der Hinterlegung für die erste Generalversammlung dies nicht ausdrücklich ausschliesst.

Zürich, den 28. Mai 1940.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident:
Dr. R. G. Bindschedler.

1213

Actions Priv. § 6. — Cum. American European Securities Company

Le dividende afférent à la période de 12 mois du 30 septembre 1937 au 30 septembre 1938 sera payable dès le 5 juin 1940 moyennant estampillage des certificats, sur les actions inscrites au nom de MM. Dominick & Dominick, à raison de

§ 6. — moins impôt 10 %, soit \$ 5.40 net par action,

en chèque sur New-York ou en francs suisses au cours du chèque dollars, chez: MM. Pletet & Cie, 6, rue Diday, à Genève. 1263

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne. — Druck Fritz Pochon-Jent A. G., Bern

PATENTE

Modelle, Muster, Marken etc. in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern

Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug

liefert Kisten für alle Branchen. Ferner:
Küchensische, Tabourets mit und ohne Inlaid,
roh oder gestrichen. — Offerten verlangen.

168



Closetpapier

in diversen Qualitäten

P. Gimmi & Co.
zum Papyrus, St. Gallen

Inserate haben im
Schweiz. Handelsamtsblatt
besten Erfolg.

Rechnungsruf im öffentlichen Inventar

Ueber den Nachlass des am 19. April 1940 verstorbenen

Jb. Friedrich Rütimann

geb. 1896, von Basalingen, Kt. Thurgau, Metzgermeister, wohnhaft gewesen Tösstalstrasse Nr. 232 in Winterthur-Seen, ist vom Einzelrichter des Bezirksgerichtes Winterthur am 27. Mai 1940 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Verstorbenen werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 7. Juli 1940 bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Wer im Besitze von dem Verstorbenen gebührenden Sachen ist, hat dies innert derselben Frist schriftlich dem unterzeichneten Notariat zu melden.

Nach Art. 590 ZGB haften die Erben den Gläubigern, deren Forderungen gegen Vermögen der Anmeldung nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weder persönlich, noch mit der Erbschaft, soweit solche Forderungen nicht durch Pfandrechte gedeckt sind.

Die Schuldner sowie im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren und Dritte welche sonstige Sachen des Erblassers besitzen und die Anmeldung unterlassen, verfallen in Ordnungsschuss. 1255

Winterthur, Turnerstrasse 1, den 4. Juni 1940.

Notariat Oberwinterthur in Winterthur:

H. Heck, Substitut.

Spiez-Erlenbach-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 20. Juni 1940, nachmittags 15 Uhr
im Bahnhofbuffet in Spiez

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1939 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen:
 - a) Periodische Wahlen in den Verwaltungsrat infolge Ablaufs der Amtsdauer;
 - b) Wahl der Kontrollstelle pro 1940.
4. Unvorhergesehenes.

Jahresrechnungen und Bilanz liegen ab 10. Juni 1940 beim Sekretariat der Spiez-Erlenbach-Bahn (Notariatsbureau W. Hadorn in Oey-Diemtigen) auf und können vom gleichen Zeitpunkte hinweg wie die Zutrittskarten zur Generalversammlung dort bezogen werden. Letztere werden auch — gegen Ausweis des Aktienbesitzes — vor Beginn der Versammlung im Versammlungsort ausgestellt. 1272 i

Erlenbach, den 4. Juni 1940.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: Seematter.

„LIMMAT“

Industrie- & Handels-Aktiengesellschaft, Zürich

Die Herren Aktionäre der «LIMMAT» Industrie- & Handels-Aktiengesellschaft in Zürich werden hiemit gemäss Art. 5 der Statuten zur

XXII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Dienstag, den 18. Juni 1940, nachmittags 5 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft, Talstrasse 11, Zürich 1.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 1939.
3. Decharge-Erteilung.
4. Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Allfälliges

Eintrittskarten für die Generalversammlung können von den im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Aktionären bis spätestens am 16. Juni 1940 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Am gleichen Orte stehen den Aktionären die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle von heute an während den üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme zur Verfügung. 1257 i

Zürich, den 4. Juni 1940.

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident: Dr. Max Schneider.